

J u n g¹ rescripsi iam semel sed immutata ipsius iam sententia album Dominationi ac fraternitati Vestrae vinum ex Laurus daturus esset eodem uti puto precio nimium 4 baceis bonis sine ... [?]² de rubro [vino] nihil ipsi superesse autumo."

1) s. AH 80/112

2) *negijs*

Original, mit Siegel - AH 80, 742-743

171

1647 April 16., Münster [in Westfalen]

A

NOTIZEN [IN ZUSAMMENHANG MIT DEN FRIEDENSSCHLUESSEN IN MUENSTER UND OSNABRUECK =WESTFAELISCHE FRIEDENSSCHLUESSE]

"Den Schluss der tractaten zwischen Spania undt Franckhreich hat man zwahr für gewüss gemacht, so findt sich aber ietz wider das Contrarium, dergleichen wirdt auch wie zu besorgen von Osnabruck der General Tractaten halber, Endtlichen undt anstatt des frydens nichts anders als Lauther Krieg zuo hoffen sein, Sitenmahlen die Schweden über all Jhr vorige geschlosne Satisfaction nebednt passierung des Exercitii religionis Jn den Kayserlichen [F e r d i n a n d s III.] Erbländeren wider uffs Neüwe 16 Millionen pro satisfacione Militiae praetendieren thuon, an Statt des verstorbnen Herren General [Mattias] G a l l a s, Solle der General [Peter Melander, Graf von] H o l z a p f e l Commandieren, aber wägen der auctoritet oder gewahlt ist man noch by Hooff [in Wien] Jn deliberation.

Aus Münster den 16. Aprillen 1647.

Zuo Osnabruckh Jst Jngewilliget worden, das zuo Augspurg, Dinkhelspühl [=Dinkelsbühl], Biberrach [=Biberach] undt Ravenspurg [=Ravensburg], die Rathsgrichts undt andere stähllen, nebednt deme sonsten alles alda Jn Ecclesiasticis Jn den standt des 1624 Jahrs gesetz wellen werden, zuo halben theil durchgehendt, mit Leutheranern [=Anhänger des Martin L u t h e r] Jn gleicher anzahl mit den Cathollischen besetz werden sollendt, welches doch niemahlen gewesen, davon auch die Ohncatholischen Burgenschafften selbiger Orthen Jhnen das wenigste nit thraumen Lassendt, desgleichen habendt die Kayserlichen auch bewilliget, das das Bisthumb oder stift Minden nach Absterben des Jezi-gen Catholischen Bischoven [Franz Wilhelm von W a r t e n b e r g], den Ohn-

catholischen auff Ewig bliben Solle. Demnach habendt sich die protestierende [Reichsstände] mit disem undt all Vohrgehenden profusionen nicht wollen setzigen Lassen, sonder nebednt anderem auch auff dem Stifft Osnabruckh, undt die Freystellung seu libertatem redendi In dem Gantzen Römischen Reych, undt In den Erblanden beharlich getrungen, Endtlichen aber sambt den Schwedischen dem [kaiserlichen Gesandten Maximilian] Graffen von T r a u t m a n s d o r f f vohrgestern mit Einem Convolut den Ausguss gegeben, das Er durch an den Kopf gestossen, gestern sich widerumb von Osnaburg hiehero begeben, doch [den kaiserlichen Gesandten] H. [Isaak] V o l m a r e n noch Ettlich wenig tag zuo ruckhgelassen hatt. Es ist zwahr Kurtz zuo vohr ein anders von Schweeden, undt Ein absünderliches von den protestierenden produciert worden, So Jch zur Hand gebracht die Zeit will aber nit Leyden, etwas daraus zuo ziehen undt beyzulegen.

Bey solchen extremitaten werden die Catholische [Reichsstände?] In ein andere resolution fassen müessen, wie dan selbige sich den 22. dis ausgenommen zweyen oder dreyen Gesandnen die Sach ad referendum angenommen entschlossen, Nun mehr Einen religions Krieg zuoführen, undt Kayserlichen Mayestet zuo assistieren, gestahlt hierunder an [die] Chur[fürstentümer] Chöllen, Thrier, Bayern, undt [Grafschaft] Pfaltz, Nwabourg beweglich geschriben worden. So hat sich auch die Chron franckhreich erclärt, den Schweeden undt ohncatholischen weilen es umb die religion zuo thuen, weder mit volckh noch Geldt einige Hilff zuo Leisten, Scheinet also Es werde alles baldt zuo Einem aussbruckh kommen".

Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrates B e a t II. Zurlauben.
AH 80, 744-747 - Seiten 746 und 747 leer

172

1634 Januar 23., Luzern

A

SCHREIBEN VON KASPAR MEGLINGER, "BURGER UND [KUNST-]MALER IN LUCERN", AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Nachdem ich von meiner vilgeliebten Hausfrawen [Paula S t o c k e r] in ettwas vernommen, wie auch zuvor ein wenig von meinem hochehrenden Herrn schwäher [Paul S t o c k e r] verstanden, wie das der Herr schwager Landt[ammann] mitt unserem ... Herrn [alt] Schult[heissen Jost] B i r c h e r eheist werde nach franckhreich zu dem Künig [L u d w i g XIII. - Gesandtschaft der V kath. Orte nach Frankreich -] verreisen hochnotwändige gschafft zu verrichten, und